

TARIK CYRIL AMAR

VERALLTÄGLICHUNG DER GEWALT

BESATZUNGSALLTAG IN LEMBERG IM ZWEITEN WELTKRIEG

Das Problem des Besatzungsalltags und der Gewalt im Zuge des Zweiten Weltkriegs in der Stadt Lemberg – heute in der westlichen Ukraine, vor dem Krieg unter dem Namen Lwów im südöstlichen Polen gelegen – berührt eine Reihe von weitreichenden Themen: Lembergs allgemeine kulturelle und politische Zwischen- oder Grenzlage in Ostmitteleuropa; die ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt seiner Vorkriegsbevölkerung; die moderne Rolle der Stadt als Haupt- und Veranstaltungsort, überhöhtes Symbol und umkämpfter Preis konkurrierender polnischer und ukrainischer nationaler Mobilisierung; die Kriegs- und Besatzungspraktiken der zwei totalitären Großmächte des letzten Jahrhunderts, des nationalsozialistischen Deutschlands und der stalinistischen Sowjetunion, welche beide – auch bei wesentlichen Unterschieden – in Lemberg als Eroberer, Besatzer und totalitär interventionistische Herrscher auftraten; der Ort des Holocausts in der Geschichte einer Stadt, die zu den Zentren des Judentums in Europa zählte und zu einem Zentrum seiner Vernichtung gemacht wurde; *last but not least*, die äußerst konfliktreiche Wechselwirkung und die letztliche Konvergenz nationalistischer und kommunistischer autoritärer Politik im Dienste radikaler und gewalttätiger ethnischer „Entmischung“ sowie nationaler Transformation und Vereinheitlichung.¹

¹ Die Literatur zur Geschichte Lembergs ist zu reichhaltig, um hier auch nur skizziert zu werden. Allgemein und in Auswahl: Lviv. A City in the Crosscurrents of Culture, hg. v. JOHN CZAPLICKA, Cambridge, Mass. 2005. Umfassend und den derzeitigen Stand der ukrainischen Forschung wiedergebend: Istorija L'vova u tr'och tomach, hg. v. JAROSLAV ISASEVYČ, L'viv 2006/2007. Zur Stadt als Ort und Bühne nationaler Mobilisierung sowie deren Grenzen und Alternativen: MARKIAN PROKOPOVYCH, Habsburg Lemberg. Architecture, Public Space and Politics in the Galician Capital 1772–1914, West Lafayette 2009. Grundlegend zur Zeit des Zweiten Weltkrieges mit polnischem Schwerpunkt: GRZEGORZ HRYCIUK, Polacy we Lwowie 1939–1944. Życie codzienne, Warszawa 2000; DERS., „Kumityt“. Polski Komitet Opiekuńczy Lwów Miasto w latach 1941–1944, Toruń 2000; DERS., Die „Evakuierung“ der polnischen und jüdischen Bevölkerung aus den Ostgebieten